

Neumark. Accurater Entwurf des Prospects von dem unter Hochadliche Römerische Herrschafft gehörigen Markt-Flecken oder Städtgen Neumarck, wie sich solcher nebst der umliegenden Situation von Osten gegen Westen auff dem Langen-Berge praesentieret, zu folge allergnädigst ergangen Befehls auffgenommen d. 4. u. 5. Juny ao. 1726 von (unleserlich) J. A. Richter Kgl. Pohln. Conducteuren Geograph. Bleistift, Tinte überzogen, H. 22,5, Br. 30,5 cm.

Ein kleiner Ort mit niedrigen Häusern. Die „Observationes“ zum Teil mit Bleistift und unleserlich geworden.

Nossen. Prospect der Stadt Nossen. Delineav. d. 13./14. Aug. 1722. Gezeichnet auff Michael Steube Bauer von Schirnitz, Revier und Eichberge, die Kippe genant, so nach Mitternacht zu liegen. Tinte, koloriert. H. 33, Br. 53 cm. Nicht von Richter, von gleicher Hand wie Mutzschen.

Dilich II, 14 von Süden. Die Lage der Stadt auf dem Berg-rücken, die steil aufragenden Mauern des Schlosses kommen bei der Ansicht Dilichs besser heraus. Hier sieht man nur die Dächer der nach 1667 errichteten Bauten herausragen. Der Turm des 1766 wieder veränderten Küchenbaues endet in einem Spitzhelm. In der Stadt sind einige Neubauten mit Walmdächern nach dem Brand von 1717 zu sehen, ferner die neue Brücke „so der König hat bauen lassen und 1718 fertig worden“. Erwähnt sind unter den 18 Anmerkungen Hrn. Thomasii Accis-Einnehmers und Stadtrichters Haus, Michael Schaffs, Hillers Land-Schöffens Haus.

Oelsnitz. Accurater Entwurf des Prospects von der im Voigtländischen Creys an dem Perlen- und Forellenreichen weissen Elsterfluss gelegenen schriftsässigen Stadt Oelsnitz, wie sich dieselbe von Süd/West gegen Nord/Ost auff dem sogenannten Lerchenbühel nebst dem uralten Schloss Voigtsberg und nah gelegenen Dorf Raschau praesentieret. Auff allergnädigsten Befehl auffgenommen ao. 1726 d. d. 30. Octob. von J. A. Richter Conduct. Bleistift, Tinte überzogen und sehr sorgfältig ausgeführt, ganz leicht koloriert. H. 39, Br. 123 cm. Die Kartusche mit „Observationes Curiosarum“ nicht ausgefüllt. Nr. 1—49 ohne Erklärungen.

Dilich II 33 zeigt die Stadt von der gleichen Seite. Die Stadtmauern sind 1726 noch erhalten, doch fehlen an den Mauertürmen mehrfach die Giebel und Spitzen. Die Kirche ist stark verändert nach dem Brand 1632, der südliche Turm hat ein Notdach. Das stattliche, anscheinend dem Plauener ähnliche Rathaus, das bei Dilich zu sehen ist, scheint auch verschwunden zu sein. Am Schloß Voigtsberg sind die Türme niedriger geworden, neue Dächer und einige Neubauten vorn an der Zugangsstraße zeigen Veränderungen.

Olbernhau. Accurater Entwurf des Prospects von dem Schriftsässigen Markt-Flecken Olbernhau, wie sich solcher gegen Ost/Nord auf dem rechter Hand der Freybergischen Strasse gelegenen Herrschafts-Feldern praesentieret, zuzufolge allergnädigsten Befehls auffgenommen d. 14. ,15. u. 17. November ao. 1725 von J. A. Richter Conducteur. Tinte, koloriert, H. 29, Br. 90 cm.

Ein offener Ort mit mehrfach freistehenden Häusern, deren abgewalmte Dächer auf Neubauten schließen lassen. Inmitten